

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Anzeigenblatt für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Buchdruckerei in Groß-Ostilla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rühle in Groß-Ostilla.

Nummer 40

Sonntag, den 6. April 1913

12. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Belohnung!

Warnung!

Die vom Ortverein aufgestellten Ruhebänke sind an einigen Stellen böswillig zerstört worden.
 Eine angemessene Belohnung, ev. bis zu 15 Mk. erhält, wer den oder die Täter so zur Anzeige bringt, daß strafrechtlich gegen die Schuldigen vorgegangen werden kann.
 Man sollte erwarten können, daß die vom genannten Verein unter großen Opfern geschaffenen Anlagen vom Publikum geschont und gepflegt werden.
 Es wird auf § 304 des Reichsstrafgesetzbuches hingewiesen, wonach mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 3 Jahren bestraft wird, wer Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt oder zerstört.
 Vor dem Beschädigen oder Beschädigen von Gartenzäunen wird ebenfalls nachdrücklich gewarnt, mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandelnde empfindliche Bestrafung zu gewärtigen haben. Die Eltern, die für ihre Kinder verantwortlich sind, wollen diese entsprechend belehren.
 Ottendorf-Norddorf, den 3. April 1913.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Strasbourg. Nach einer Privatmeldung ist der in Luneville gelandete „Zeppelin 4“ von den französischen Behörden freigegeben worden. Die Passagiere rüsteten sich bereits zur Rückreise.
Luneville. Gestern morgen traf aus Friedrichshafen die erbetene Summe von 8000 Mk. ein, die zur Bezahlung des Hilfspersonals, das den Ballon verankert und festgehalten hatte, nötig war. Die bei der Zollbehörde niedergelegten Beträge werden zurückgeschickt, wenn der Ballon die französische Grenze auf dem Rückwege passiert hat, und wenn, wie jetzt feststeht, nur ein Unfall das Luftschiff nach Frankreich hineingetrieben hat.
 — Das Luftschiff „J. 4“ ist mit Erlaubnis des französischen Kriegsministers mit seiner Bedienungsmannschaft an Bord unter der Führung des Hauptmanns a. D. Glund zur Rückfahrt nach Deutschland aufgestiegen und nach Metz zurückgekehrt.

auf sich berufen. Einen Antrag Lehmann und Gaida die Verbandsversammlung der Ortskrankenkasse betr. wurde zugestimmt. Es wurde beschlossen die Gemeindefrankenkasse mit Ende dieses Jahres zu schließen. Das verbleibende Vermögen soll zu Sterbegeldzuschüssen Verwendung finden. Auf eine Eingabe des Grund- und Hausbesitzervereins die Trottoiranlage betr. wurde beschlossen von Fall zu Fall zu entscheiden, ob die Gemeinde Beihilfen gewähren könne. Dem Besuche K. in Norddorf wird stattgegeben und erklärt sich der Gemeinderat bereit, die Schleusenrohren auf Gemeindefkosten zu übernehmen. Auf eine gestellte Anfrage teilt die Bahnverwaltung Königsbrunn mit, daß durch die Wagnispreise für die in Frage kommenden Straßen ein Verkehrshindernis nicht eintrete. Eine Anfrage betr. des Feuerandrennen im Walde, sowie Steuerzettel fand ihre Erledigung.
 — Die königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt macht bekannt, daß der Wirtschaftsbesitzer und Wirtlicher Herr Otto Heinrich Ernst Parsch als Gemeindevorstand für Kleinostilla auf sechs Jahre in Pflicht genommen worden ist.
 — Wird es so bleiben? Wenn man zwei Jahre zurückdenkt, so kann man es kaum glauben, daß es so weiter gehen könnte wie jetzt. 1911 waren die ersten Apriltage durch recht unruhiges, kaltes Wetter unruhig ausgezeichnet, alle Felder litten mehr oder weniger Schaden, und zumal der 6. April brachte bitteren Frost. Mächte und derartiges nur dieses Jahr erspart bleiben, sonst kann unter den hervorbrechenden Blüten großer Schaden angerichtet werden. Die Saaten auf den Feldern stehen nach allen Berichten mit ganz wenigen Ausnahmen ja sehr gut und auch sonst läßt sich alles so vielversprechend an. Doch scheint eben das lange Anhalten schöner Witterung bedenklich zu sein.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ostilla, 5. April 1913.

— Die am gestrigen Freitag abend stattgefundene Gemeindevorstandssitzung wurde eröffnet von Herrn Gemeindevorstand Richter und teilte dieser als ersten Punkt die Anzeige des königlichen Amtsgerichts Maderberg Besitzveränderungen betr. mit. Weiter berichtete der Vorsitzende über eine Mitteilung der kgl. Amtshauptmannschaft betreffs Unterbringung von lungenkranken Kindern. Betreffs der in letzter Sitzung besprochenen Haltestelle zwischen Klopsche—Dresden lag ein Schreiben des Finanzministeriums vor, daß nur wenn der Betrieb vierteljährlich sei, an Einrichtung einer Haltestelle gedacht werden könne. Der Widerspruch gegen die Gemeindevorstandswahlen von Lehmann und Genossen ist von der Kreisoberhauptmannschaft kostenpflichtig verworfen worden. Hierauf wurden 2 Verfügungen des kgl. Ministeriums des Innern, die Selbstständigkeit der Gemeinden und die direkten und indirekten Steuern betr. zur Kenntnis gebracht. Ein Baugesuch von Emil Schulze wurde unter den üblichen Bedingungen genehmigt, dem Verein für Sächs. Volkshunde wurde ein Beitrag von Mk. 5 bewilligt. Die Gesuche des kgl. S. Militär-Bereins China und Afrika-Verleger Leipzig, sowie einer Kaiser-Wilhelm-Jubiläumswalderholungsstätte Niederbösnitz ließ man

Dresden. Einbrecher drangen nachmittags in zwei Wohnhäuser in der Albrecht- und Circusstraße mit Werkzeug ein und sprengten dort sämtliche Türen und Schränke auf. Während die Diebe im ersten Falle gefasst worden sind, und ohne jede Beute abziehen mußten, erlangten sie im zweiten Falle etwa 1100 Mark bestehend aus fünf Hundertmarkscheinen, einem Zehnmarkschein und etwa 200 Mark in Gold. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. — Ein großer DedenEinsturz ereignete sich am Donnerstag vormittag in der Filiale der Deutschen Bank auf der Münchener Straße. Es stürzte plötzlich die ganze Gebälke, die den Restraum von den oberen Räumen trennt, mit gewaltigen Krachen etc. stüchlerweise wurde niemand verletzt, da sich

das Personal, durch ein verdächtiges Knistern gewarnt, vorher rechtzeitig entfernt hatte. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.
 — Unter dem Verdacht, in Wartefällen von Gerichtsgebäuden Ueberzieher und Schirme entwendet zu haben, wurde am 2. d. M. von der Chemnitzer Kriminalpolizei der Handlungsgehilfe Karl Alwin Hesse, geboren am 11. September 1869 in Wärenstein, nach von der hiesigen Kriminalabteilung an demselben Tage der Kaufmann Theodor Augustus Johannes Lorenz, geboren am 1. Juli 1881 in Jöhstadt, festgenommen. Beide haben sich seit 12 März in Dresden arbeitslos aufgehalten, verweigern aber jede Auskunft darüber, wo sie gewohnt haben.
 — Auf der Stiftstraße stürzte vorgestern nachmittags ein Hausmädchen beim Fensterputzen aus dem ersten Stockwerk in den Hof hinab und blieb dort bewußlos liegen. Es wurde ins Friedrichshäcker Krankenhaus übergeführt.
 — In dem Grundstücke Knaigsbrüder Straße 60 war aus noch unermittelter Ursache in einem Fabrikationsraum der dort aufgestapelte Vorrat an Benzin, Spiritus, Oelen, Lacken, Brethern usw. in Brand geraten. Das Feuer richtete auch an dem Gebäude erheblichen Schaden an. Ein Markthelfer der Firma zog sich schwere Brandwunden zu. Die Wehr hatte einige Stunden zu tun, um jede Gefahr zu vereiteln.
 — In einem am Wiener Platz gelegenen Cafe eskaliert am Donnerstag abend in der zehnten Stunde Generalmajor z. D. Max Marschall einen Schlaganfall, an dessen Folgen er bald verstarb, nachdem man ihn nach seiner nahen in der Lütichaustraße gelegenen Wohnung gebracht hatte.
 — Der Ministerialrat im sächsischen Kultusministeriumrat Scheimer Schulrat Dr. Seisinger tritt am 1. Juli aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand.
 — Das Gebiet des gewaltigen Felsenriffs in der sächsischen Schweiz war am Montag der Schooploy großer Sprengversuche. Am 31. März nachmittags trafen in der rechtselbseitigen Freiheit 60 Steinbrecher ein. Es galt, am Riesenstein ten großen Gelfelsen (Mullattenkopf) abzuiprenge, um dem Personenaufzuge den geeigneten Platz zu bieten. Die Abraumung der Steinmassen (zirka 100 000 Kubikmeter) erfolgte durch Steinbrecher aus Königsstein. Die Sprengversuche, zu denen Komperlich verwendet wurde, hatten keinen glänzenden Erfolg. Die Sprengung erfolgte nachmittags 2 Uhr, nachdem mittags 12 Uhr abgesperrt worden war.
Kamen z. In Mittel-Gorkau kletterte der 19-jährige Sohn des Häuslers Schäfer in selbstniederlicher Absicht an einem Waite der Hochspannungleitung in die Höhe und erfolgte die Leitungsdrähte. Der Lebensmilde wurde durch den elektrischen Schlag sofort getötet.
Bretinig. Hier erhängte sich der Blaudrucker Moritz Wustmann. Kurze Zeit nach dem Bekanntwerden dieses Selbstmordes fand man den Schulknaben Arno Witte, der bei seinem Stiefvater, dem Wirtschaftsbesitzer Max Nitzsche, wohnte, in der Scheune ebenfalls erhängt vor Der Junge hatte von dem Selbstmorde des Nachbarn Wustmann gehört. Beim Kohlenhohlen hat er, so nimmt man an, den Selbstmord nachmachen wollen. Dabei hat er den Tod gefunden.
Pirna. Die Stadtverordneten stimmten dem Vorschlage des Rates, den Anlagenfuß für 1913 von 100 auf 120 Prozent zu erhöhen, einstimmig zu.
Zittau. Wie die „Zitt. Nachr.“ erzählen, sind infolge des am Morgen des 3. Osterfeiertages auf dem Grottauer Bahnhof erfolgten Eisenbahnunglücks der dortige Vorsteher und ein Weichenwärter vom ähneren Dienst suspendiert worden. Die österreichische Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung über die Ursachen des Unglücks eingeleitet.

Weihen. Durch ein Automobil tödlich überfahren wurde gestern abend im benachbarten Brockwitz ein 5-jähriger Knabe, der sich dort in Pflege befand.
Schorlau. Der Kirchenräuber, der in einer Oktobernacht des Jahres 1911 in die dortige Kirche eingebrochen war, zwei silberne und zwei bronzene Leuchter im Werte von 250 Mark gestohlen, Altargegenstände und ein Kreuzifix zerbrochen, Gesangbücher zerrissen und andere Kofetten verübt hatte, ist jetzt in dem in der Dresdenr Gegend wohnhaften Barbiergehilfen Kurich aus Neuschönefeld bei Leipzig verhaftet worden. Ein böhmischer Fabrikarbeiter namens Cislowski, der zu Unrecht in den Verdacht der Täterschaft gekommen war, wurde vom Landgericht Zwickau im Vorjahre freigesprochen.
Plauen i. V. Ein internationaler Uhrenschwindler wurde hier in der Person des Reisenden Wilkens verhaftet. Auch dessen Bruder wurde wegen Beihilfe festgenommen. Die Schwindler haben den ganzen Kontinent bereist und ihre Schundware an den Mann gebracht.
Plauen i. V. Eine amtliche Bekanntmachung des königlichen Amtsgerichts Plauen erregt hier Aufsehen, nach der der Pastor Konrad Graf, bisher Diaconus an der Lutherkirche in Plauen, zurzeit in Betsel bei Bielefeld, wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt worden ist. — Für den Rathausneubau wird eine sogenannte biologische Kläranlage geschaffen, deren Ausführung dem Architekten Paul Knoll hier übertragen worden ist.

Schlachtviehmarkt zu Dresden
 am 3. April 1913.

Austrieb Stück	Tiergattung	Marktpreis für 50 kg Lebend- Schlachtgewicht	
		Mark	Schilling
168	Ochsen	88—52	72—97
219	Bullen	40—51	79—94
234	Kalben und Kühe	32—50	73—94
254	Rälber	47—95	89—125
878	Schafe	35—51	72—102
2508	Schweine	52—61	72—81

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Bullen, Kalben und Kühen und Schafen mittel, bei Rälbern langsam, bei Schweinen schlecht

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. April
 Ottendorf-Ostilla.
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Sonntag, den 3. April.
 Wedingen.
 Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pfarrer Schleinig aus Verbisdorf.
 Großdittmannsdorf.
 Vorm. 1/2 11 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Herr Pfarrer Schleinig aus Verbisdorf.

+ Eheleute +
 Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.
 Prof. Liste über Mutterspritzen, Leiblinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret an.
Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.
 Auf dieses Inserat Rabatt.

